

Mainz, 24.01.2014

Antrag **1639/2011 zur Sitzung Stadtrat am 28.09.2011**

Nutzung des Kurfürstlichen Schlosses als Tagungs- und Kongresszentrum (FDP)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Das Kurfürstliche Schloss und dessen unmittelbares Umfeld sollen auch künftig für Konferenz- und touristische Nutzung zur Verfügung stehen.
2. Der Stadtrat hält an den Planungen der Congress Centrum Mainz GmbH (CCM) aus dem Jahre 2009, den Rheinflügel des Kurfürstlichen Schlosses nach dem Auszug des Römisch-Germanischen-Zentralmuseums (RGZM) in ein attraktives Seminar- und Tagungszentrum umzubauen, fest.
3. Maßgeblich für die weiteren Planungen ist, dass Klarheit darüber herrscht, wann der Rheinflügel des Schlosses für eine anderweitige Nutzung frei wird. Die Verwaltung setzt sich daher mit dem Land Rheinland-Pfalz ins Benehmen, um verlässliche Aussagen zum voraussichtlichen Auszugstermin des RGZM zu erhalten.
4. Der Stadtrat bittet die Verwaltung gemeinsam mit der CCM die bestehenden Planungen zu konkretisieren und ein Finanzierungskonzept für diese Maßnahme zu erstellen. Dabei muss auch die dringend notwendige Sanierung des großen Saales berücksichtigt werden. Die Planungen sollen dann im Aufsichtsrat der CCM, so wie dem Wirtschafts- und Bauausschuss vorgestellt werden.

Begründung:

Das Kurfürstliche Schloss ist der wichtigste Profanbau der Stadt Mainz. Derzeit wird der Rheinflügel größtenteils durch das Römisch- Germanische- Zentralmuseum (RGZM) genutzt. Durch dessen absehbaren Umzug in das durch das Land Rheinland-Pfalz neu zu bauende Archäologische Zentrum in der südlichen Altstadt, können diese Räumlichkeiten künftig einer neuen Nutzung zugeführt werden. Da die Congress Centrum Mainz GmbH (CCM) den Diether- von- Isenburg- Flügel seit Jahrzehnten bereits erfolgreich als Kongress- und Veranstaltungszentrum nutzt, liegt es nahe, nach dem Auszug des RGZM auch

den Rheinflügel künftig als Tagungs- und Seminarzentrum vorzusehen. Die dazu notwendigen Investitionen könnten zumindest teilweise über die dabei zusätzlich entstehenden Einnahmen der CCM finanziert werden. Das Schloss gehört außerdem seit einigen Jahren der Vereinigung Historic Conference Centres of Europe an, was die besondere Attraktivität dieses Tagungsortes für Veranstaltungen unterstreicht. Die CCM hatte bereits im Jahr 2009 ein Nutzungskonzept erstellt, das die Einrichtung eines Seminar- und Tagungszentrums darstellt und dieses in den zuständigen städtischen Gremien, wie auch in einigen Fraktionen vorgestellt. Demnach gibt es einen großen bisher ungedeckten Bedarf an attraktiven und technisch topp ausgestatteten Veranstaltungsräumlichkeiten zwischen 40 und 300 qm Größe. Die CCM hatte daher ihr vorgestelltes Nutzungskonzept darauf ausgerichtet und in den Planungen berücksichtigt.

Um der CCM Planungssicherheit zu geben und die Attraktivität von Mainz als historischen Kongressstandort zu steigern, ist eine Unterstützung dieses Vorhabens durch den Stadtrat notwendig.

Weitere Begründung erfolgt mündlich!

Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender